

METRO

QUARTALSMITTEILUNG

Q1 2022/23

INHALT

- 3 Zusammenfassung
- 4 Überblick
- 5 Umsatz, Ergebnis und Finanzlage
- 8 METRO Segmente
- 10 Ausblick
- 11 Gewinn- und Verlustrechnung
- 12 Bilanz
- 14 Kapitalflussrechnung
- 15 Segmentberichterstattung
- 16 Anhang
- 17 Finanzkalender, Impressum und Disclaimer

METRO MIT 5 % UMSATZWACHSTUM IM Q1 TROTZ CYBERANGRIFF

Q1:

- Gesamtumsatz in lokaler Währung stieg um 5,2 %. Der berichtete Umsatz stieg um 6,6 % auf 8,1 Mrd. €
- Cyberangriff: geschätzter Umsatzverlust im niedrigen 3-stelligen Millionen Euro Bereich und geschätzter negativer Effekt im EBITDA im mittleren bis hohen 2-stelligen Millionen Euro Bereich
- Wachstum Vertriebskanäle: Umsatz im stationären Geschäft wuchs auf 6,5 Mrd. € (+4,0 %), der Belieferungsumsatz auf 1,6 Mrd. € (+18,1 %) und der Umsatz von METRO MARKETS auf 21 Mio. € (+46,3 %)
- EBITDA bereinigt lag bei 465 Mio. € (Q1 2021/22: 521 Mio. €), Ergebnisbeiträge aus Immobilientransaktionen lagen bei 207 Mio. € (Q1 2021/22: 3 Mio. €). Das EBITDA stieg auf 673 Mio. € (Q1 2021/22: 528 Mio. €)
- Das Ergebnis je Aktie betrug 1,44 € (Q1 2021/22: 0,54 €). Der Anstieg ist signifikant geprägt von einem Immobilien-Entwicklungsprojekt, das den Verkauf eines Teils des METRO Campus umfasst. Außerdem fielen nicht zahlungswirksame Währungseffekte im Finanzergebnis in Höhe von rund 0,50 € an
- In der Prognosesicht (währungs- und portfoliobereinigt) stieg der Umsatz um 8,0 % und das EBITDA bereinigt lag 69 Mio. € unter dem Vorjahr
- Ausblick für Umsatz und EBITDA bereinigt für das Geschäftsjahr 2022/23 (Umsatzwachstum 5-10 %, EBITDA bereinigt Rückgang um 75-225 Mio. €) sowie die mittelfristigen Ambitionen (Umsatzwachstum 5-10 %, EBITDA Wachstum 5-7 %) bestätigt

ÜBERBLICK

Q1 2022/23

METRO IN ZAHLEN

| Finanzkennzahlen (Mio. €) | Q1 2021/22 | Q1 2022/23 | Veränderung | Veränderung in % |
|---|------------|------------|-------------|------------------|
| Umsatz (netto) | 7.604 | 8.107 | 503 | 6,6% |
| EBITDA bereinigt | 521 | 465 | -56 | -10,7% |
| EBIT | 333 | 464 | 131 | 39,5% |
| Ergebnis je Aktie in € (unverwässert = verwässert) | 0,54 | 1,44 | 0,90 | - |

MULTICHANNEL-ENTWICKLUNG

| Umsatzentwicklung (Mio. €) | Q1 2021/22 | Q1 2022/23 | Veränderung | Ambition GJ 2030 |
|---|------------|------------|-------------|------------------------|
| Stationäres und sonstiges Geschäft | 6.207 | 6.453 | 246 | ~ 1,2 x vs. 2020/21 |
| FSD | 1.383 | 1.632 | 250 | > 3 x vs. 2020/21 |
| METRO MARKETS Umsatz | 15 | 21 | 7 | |
| METRO MARKETS Marktplatzumsatz ¹ | 31 | 34 | 3 | > 3 Mrd. € |

¹Gesamtvolumen der METRO MARKETS Plattform (und der Plattformen von Drittanbietern) ohne Mehrwertsteuer und nach Stornierungen, aber vor jeglichen Abzügen; beinhaltet Verkäuferumsätze in vollem Umfang.

NETZWERK

| | 30.09.2022 | 31.12.2022 ¹ | Veränderung | Veränderung in % |
|---|------------|-------------------------|-------------|------------------|
| Märkte & Belieferung (Anzahl Länder) | 31 | 30 | -1 | -3% |
| Marktplatz (Anzahl Länder) | 3 | 4 | 1 | 33% |
| Märkte (Anzahl Standorte) | 661 | 628 | -33 | -5% |
| davon Belieferung OOS (Anzahl Standorte) ² | (555) | (524) | (-31) | (-6%) |
| FSD-Depots (Anzahl Standorte) | 64 | 64 | 0 | - |

¹Aufgrund des Verkaufs des indischen Geschäfts (Vollzug im ersten Halbjahr des Kalenderjahres 2023 erwartet) ist METRO Indien nicht mehr im Länderportfolio und die 31 indischen METRO Märkte nicht mehr im Standortnetz enthalten.

²OOS bezieht sich auf das bestehende METRO Standortportfolio und umfasst einerseits METRO Märkte, die aus dem Markt beliefern, und andererseits Märkte, die ein eigenes Depot im Markt betreiben.

UMSATZ, ERGEBNIS UND FINANZLAGE

Im Q1 2022/23 setzte sich der starke Umsatztrend und die erfolgreiche Umsetzung der sCore-Strategie fort. Das Marktumfeld ist gekennzeichnet durch stabilen Außer-Haus-Konsum bei anhaltender aber sich leicht abschwächender Inflation im Laufe des Q1 2022/23. Das starke Wachstum der METRO im HoReCa-Geschäft setzt sich fort und es konnten gegenüber dem Q1 2021/22 erfolgreich Marktanteilsgewinne in Deutschland, Frankreich, Spanien und Italien verteidigt werden¹.

Gleichzeitig wirkte sich der Cyberangriff deutlich auf das Q1 aus: geschätzter Umsatzverlust im niedrigen 3-stelligen Millionen Euro Bereich und geschätzter negativer Effekt im EBITDA im mittleren bis hohen 2-stelligen Millionen Euro Bereich. Die Segmente waren in unterschiedlicher Weise betroffen – stärkste Beeinträchtigung in Deutschland und Russland. In der Vertriebskanalsicht war das FSD-Geschäft stärker als das stationäre Geschäft betroffen.

Im Q1 2022/23 gab es eine weitere Portfolioentscheidung. Am 21. Dezember 2022 wurde eine Vereinbarung zur Veräußerung von METRO Indien an Reliance Retail Ventures Limited ("RRVL") unterzeichnet. Das indische Geschäft operiert in einem beschleunigten Wandel der Industrielandschaft und mit zunehmendem Wettbewerb. Um das Potenzial für einen Beitrag zur sCore-Wachstumsstrategie von METRO zu heben, hätte es weiterer Investitionen bedurft, die von einem lokalen Anbieter besser realisierbar sind. Die Transaktion umfasst das operative Geschäft aller 31 indischen METRO Märkte sowie das Immobilienportfolio, das 6 Märkte umfasst. Im Rahmen der Transaktion wurde METRO Indien mit einem Eigenkapitalwert von 28,5 Mrd. INR (0,3 Mrd. € zum aktuellen Wechselkurs) bewertet. Nach Abschluss der Transaktion und unter der Annahme konstanter Wechselkurse erwartet die METRO AG einen Transaktionsgewinn (EBITDA) von ca. 150 Mio. € und einen EPS Ertrag. Vermögenswerte in Höhe von 305 Mio. € und Schulden in Höhe von 237 Mio. € sind zum 31. Dezember 2022 zur Veräußerung vorgesehen, des Weiteren sind die 31 indischen METRO Märkte nicht mehr im Standortnetz enthalten. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt der üblichen behördlichen und regulatorischen Genehmigungen in Indien. Die METRO AG erwartet den Vollzug der Transaktion im ersten Halbjahr des Kalenderjahres 2023. Bis zum Vollzug sind der Umsatz und das EBITDA in den METRO Konzernzahlen und in der Prognose enthalten.

Umsatz

Im Q1 2022/23 stieg der Umsatz in lokaler Währung um 5,2 % trotz des Umsatzverlustes aus dem Cyberangriff (niedriger 3-stelliger Millionen-Euro-Betrag). Zu dem Wachstum trugen außer dem Segment Russland alle Segmente bei, insbesondere das Segment Ost. Der Gesamtumsatz erhöhte sich um 6,6 % auf 8,1 Mrd. €. Alle Vertriebskanäle trugen zum Wachstum bei: der Umsatz im stationären Geschäft wuchs auf 6,5 Mrd. € (+4,0 %), der Belieferungsumsatz auf 1,6 Mrd. € (+18,1 %) und der Umsatz von METRO MARKETS auf 21 Mio. € (+46,3 %).

Ergebnis

Im Q1 2022/23 ging das EBITDA bereinigt auf 465 Mio. € (Q1 2021/22: 521 Mio. €) zurück. Der Rückgang ist auf den Cyberangriff (Umsatzverlust und zusätzliche Kosten) zurückzuführen. Dieser betraf alle Segmente, jedoch vor allem Russland. Adjustiert um Wechselkurse ging das EBITDA bereinigt gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 68 Mio. € zurück. Negative Wechselkurseffekte fielen insbesondere in der Türkei und in der Ukraine an, die durch positive Wechselkurseffekte insbesondere in Russland überkompensiert wurden.

Die Ergebnisbeiträge aus Immobilientransaktionen beliefen sich auf 207 Mio. € (Q1 2021/22: 3 Mio. €) und resultierten im Wesentlichen aus einem Immobilien-Entwicklungsprojekt, das den Verkauf eines Teils des METRO Campus umfasst. Insgesamt erreichte das EBITDA 673 Mio. € (Q1 2021/22: 528 Mio. €).

Die Abschreibungen in Q1 2022/23 beliefen sich auf 209 Mio. € (Q1 2021/22: 196 Mio. €) und lagen damit leicht über Vorjahresniveau.

¹ NPD Group CREST Panel Daten werden nur für Deutschland, Frankreich, Italien und Spanien erhoben.

Das Finanzergebnis betrug in Q1 2022/23 151 Mio. € (Q1 2021/22: -46 Mio. €). Ursächlich für die positive Entwicklung ist im Wesentlichen die Rubel Wechselkursentwicklung. In der Folge entstanden im Q1 2022/23 nicht cash-wirksame positive Bewertungseffekte aus konzerninternen Positionen.

Das Ergebnis vor Steuern erreichte im Q1 2022/23 615 Mio. € (Q1 2021/22: 287 Mio. €). Der Steueraufwand von 91 Mio. € (Q1 2021/22: 89 Mio. €) für Q1 2022/23 ist unter Berücksichtigung des erwarteten Konzernsteueraufwands zum Geschäftsjahresende ermittelt worden. Die vergleichsweise niedrige Steuerquote für Q1 2022/23 von rund 15 % (Q1 2021/22: rund 31 %) ist im Wesentlichen auf die steuerunwirksamen Erträge im übrigen Finanzergebnis sowie auf ein Immobilien-Entwicklungsprojekt, das den Verkauf eines Teils des METRO Campus umfasst, zurückzuführen.

Das Periodenergebnis entfallend auf METRO Anteilseigner beträgt im Q1 2022/23 522 Mio. € (Q1 2021/22: 195 Mio. €).

Das Ergebnis je Aktie erhöhte sich im Q1 2022/23 auf 1,44 € (Q1 2021/22: 0,54 €). Der Anstieg ist signifikant geprägt von einem Immobilien-Entwicklungsprojekt, das den Verkauf eines Teils des METRO Campus umfasst. Außerdem fielen nicht zahlungswirksame Währungseffekte im Finanzergebnis in Höhe von rund 0,50 € an.

Investitionen

Die Segmentinvestitionen beliefen sich im Q1 2022/23 auf 172 Mio. € (Q1 2021/22: 104 Mio. €). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Mietvertragsverlängerungen, die korrespondierend zu einer Erhöhung der Leasingverbindlichkeiten führen.

Die zahlungsrelevanten Investitionen gemäß Free Cash Flow (ohne Unternehmensakquisitionen und Geldanlagen) betragen in Q1 2022/23 162 Mio. € (Q1 2021/22: 98 Mio. €). Der Zugang ist u. a. auf die Übernahme von Standorten zurückzuführen, die zuvor bereits im Rahmen von Leasingverhältnissen bilanziert wurden.

Finanzlage

Die bilanzielle Nettoverschuldung nach Saldierung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie der Geldanlagen mit den Finanzschulden (inklusive Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen) sank zum 31. Dezember 2022 auf insgesamt 3,0 Mrd. € (31.12.2021: 3,1 Mrd. €).

METRO verfügt zum 31. Dezember 2022 über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 1,0 Mrd. € (31.12.2021: 1,2 Mrd. €). Die Zahlungsmittel unserer russischen Konzerngesellschaften belaufen sich zum 31. Dezember 2022 auf 68 Mio. €. Diese werden laufend auf relevante Restriktionen vor dem Hintergrund zunehmender staatlicher Eingriffe beobachtet.

Cashflow

Aus der betrieblichen Tätigkeit resultierte im Q1 2022/23 ein Mittelzufluss in Höhe von 143 Mio. € (Q1 2021/22: Mittelzufluss von 496 Mio. €). Die Verringerung ist neben dem Rückgang des EBITDA bereinigt im Wesentlichen auf die Entwicklung des Nettobetriebsvermögens gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug 125 Mio. € (Q1 2021/22: -82 Mio. €) und betrifft vor allem Desinvestitionen sowie Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Die Einzahlungen aus Desinvestitionen betreffen im Wesentlichen ein Immobilien-Entwicklungsprojekt, das den Verkauf eines Teils des METRO Campus umfasst. Der Cashflow aus Unternehmensveräußerung betrifft die Abgabe eines operativen Standortes im Rahmen der Erfüllung der kartellrechtlichen Auflagen aus der Akquisition der AGM Großmärkte.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug -27 Mio. € (Q1 2021/22: -645 Mio. €). Neben den Leasingauszahlungen in Höhe von -150 Mio. € wirken sich gegenläufig Aufnahmen von Finanzschulden aus. Im Vorjahr erfolgte eine Rückzahlung im Zusammenhang mit den langfristigen Finanzierungsmaßnahmen.

Aus der Kapitalflussrechnung leitet sich gemäß nachfolgender Übersicht der Free Cash Flow ab. METRO hat den Free Cash Flow als Kennzahl eingeführt, die die in einer Periode erwirtschafteten Mittel darstellt, die vor allem zur Tilgung von Schulden, zur Zahlung von Dividenden und für Unternehmenstransaktionen zur Verfügung stehen.

FREE CASH FLOW

| Mio. € | Q1 2021/22 | Q1 2022/23 |
|--|------------|------------|
| Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit | 496 | 143 |
| Investitionen (ohne Geldanlagen) | -98 | -162 |
| Desinvestitionen | 14 | 278 |
| Leasingauszahlungen | -136 | -150 |
| Gezahlte und erhaltene Zinsen | -11 | 9 |
| Sonstige Finanzierungstätigkeit | 18 | -3 |
| Free Cash Flow | 283 | 115 |

METRO Segmente

| | Umsatz (Mio. €) | | Abweichung (€) | | Wechselkurseffekte | | Abweichung (lokale Währung) | |
|-------------|-----------------|---------------|----------------|---------------|--------------------|---------------|-----------------------------|---------------|
| | Q1 2021/22 | Q1 2022/23 | Q1 2021/22 | Q1 2022/23 | Q1 2021/22 | Q1 2022/23 | Q1 2021/22 | Q1 2022/23 |
| Gesamt | 7.604 | 8.107 | 20,0% | 6,6% | 0,6% | 1,5% | 19,4% | 5,2% |
| Deutschland | 1.297 | 1.343 | 0,7% | 3,6% | 0,0% | 0,1% | 0,7% | 3,5% |
| West | 3.043 | 3.162 | 36,1% | 3,9% | 0,0% | 0,0% | 36,1% | 3,9% |
| Russland | 798 | 888 | 17,9% | 11,3% | 10,1% | 25,4% | 7,8% | -14,1% |
| Ost | 2.447 | 2.663 | 14,8% | 8,9% | -1,8% | -6,2% | 16,6% | 15,0% |
| Sonstige | 20 | 51 | - | - | - | - | - | - |

In Deutschland stieg der Umsatz im Q1 2022/23 um 3,5 %. Die Umsetzung der sCore-Strategie und die damit verbundene Einführung einer volumenabhängigen Preispolitik („Buy more, pay less“) machte gute Fortschritte. Dies zeigt sich auch in der Umsatzentwicklung mit den HoReCa-Kunden. Der berichtete Umsatz erreichte 1,3 Mrd. €. Das HoReCa-Geschäft entwickelte sich gut und gewonnene Marktanteile konnten verteidigt werden.

Im Segment West stieg der Umsatz im Q1 2022/23 um 3,9 %. Hierzu trugen insbesondere die Länder Frankreich, Italien und Spanien bei. Darüber hinaus erreichten die Belieferungsspezialisten Pro à Pro Frankreich, Pro a Pro Spanien und Aviludo 2-stellige Wachstumsraten. Die fehlenden Umsätze des belgischen Geschäfts konnten durch die Erstkonsolidierung der AGM-Märkte in Österreich seit Mai 2022 zum Teil kompensiert werden. Der berichtete Umsatz erreichte 3,2 Mrd. €. Das HoReCa-Geschäft in Frankreich, Spanien und Italien entwickelte sich gut und gewonnene Marktanteile konnten verteidigt werden.

In Russland ging der Umsatz in lokaler Währung im Q1 2022/23 deutlich um -14,1 % zurück. Der russische Krieg in der Ukraine und die damit verbundene Kaufzurückhaltung wirkten sich negativ aus. Des Weiteren war das Geschäft von dem Cyberangriff signifikant beeinträchtigt. Der berichtete Umsatz stieg durch positive Wechselkurseffekte deutlich um 11,3 % auf 0,9 Mrd. €.

Im Segment Ost stieg der Umsatz in lokaler Währung um 15,0 %. Nahezu alle Länder trugen zu der positiven Entwicklung bei, vor allem getrieben durch die deutlich positive Entwicklung des HoReCa-Geschäfts. Den größten Umsatzzuwachs verzeichnete stark inflationsgestützt die Türkei. In der Ukraine entwickelte sich der Umsatz trotz des Krieges weiterhin resilient und ging gegenüber dem vom Krieg noch unbeeinflussten Vorjahresquartal um 22,5 % zurück. Der berichtete Umsatz des Segments Ost wuchs um 8,9 % auf 2,7 Mrd. €, gegenläufig wirkte hier die Entwicklung der türkischen und ukrainischen Währung.

Im Segment Sonstige stieg der Umsatz um 31 Mio. € auf 51 Mio. € (Q1 2021/22: 20 Mio. €) und beinhaltet METRO MARKETS Umsatz von 21 Mio. € (Q1 2021/22: 15 Mio. €). Der Anstieg ist auf das Wachstum im Digitalgeschäft zurückzuführen: starkes Wachstum des Marktplatzes in Deutschland, Spanien, Italien und Portugal. Der Umsatz des POS-Anbieters Eijsink sowie der Günther-Gruppe trugen ebenfalls zum Anstieg bei.

Der Belieferungsumsatz stieg im Q1 2022/23 um 18,1 % auf 1,6 Mrd. € (Q1 2021/22: 1,4 Mrd. €) und erreichte einen Umsatzanteil von 20 % (Q1 2021/22: 18 %).

Zum 31. Dezember 2022 umfasste das Standortnetz 628 Standorte, davon 524 Out-of-Store (OOS) und 64 Depots. Aufgrund des Verkaufs des indischen Geschäfts² sind die 31 indischen METRO Märkte nicht mehr im Standortnetz enthalten. Des Weiteren wurden zwei der AGM Standorte, Klagenfurt und Bludenz, aufgrund kartellrechtlicher Auflagen abgegeben.

² Vollzug im ersten Halbjahr des Kalenderjahres 2023 erwartet.

| Mio. € | EBITDA bereinigt | | | Transformationskosten | | Ergebnisbeiträge aus Immobilien-transaktionen | | EBITDA | |
|----------------|------------------|---------|----------------|-----------------------|---------|---|---------|---------|---------|
| | Q1 | Q1 | Abweichung (€) | Q1 | Q1 | Q1 | Q1 | Q1 | Q1 |
| | 2021/22 | 2022/23 | | 2021/22 | 2022/23 | 2021/22 | 2022/23 | 2021/22 | 2022/23 |
| Gesamt | 521 | 465 | -56 | -4 | -1 | 3 | 207 | 528 | 673 |
| Deutschland | 83 | 84 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 83 | 84 |
| West | 202 | 173 | -30 | 0 | -1 | 0 | 4 | 202 | 178 |
| Russland | 81 | 60 | -21 | 0 | 0 | 0 | 0 | 81 | 60 |
| Ost | 140 | 146 | 6 | -4 | 0 | 0 | 0 | 144 | 146 |
| Sonstige | 15 | -2 | -17 | 0 | 0 | 3 | 203 | 19 | 201 |
| Konsolidierung | -1 | 4 | 5 | 0 | 0 | 0 | 0 | -1 | 4 |

In Deutschland folgte das EBITDA bereinigt mit 84 Mio. € (Q1 2021/22: 83 Mio. €) grundsätzlich der Umsatzentwicklung und es wurde ein stabiles EBITDA bereinigt erreicht.

Im Segment West ging das EBITDA bereinigt deutlich auf 173 Mio. € (Q1 2021/22: 202 Mio. €) zurück. Der positive Umsatztrend konnte die negativen Effekte des Cyberangriffs nicht kompensieren. Betroffen waren insbesondere Frankreich und Spanien. Des Weiteren wirkte sich in einzelnen Ländern bereits die erwartete Kosteninflation aus.

Das EBITDA bereinigt in Russland ging auf 60 Mio. € (Q1 2021/22: 81 Mio. €) zurück. Der währungsbereinigte Rückgang um 45 Mio. € folgte der Umsatzentwicklung und ist zusätzlich von den Auswirkungen des Cyberangriffs beeinträchtigt.

Im Segment Ost folgte das EBITDA bereinigt ebenfalls grundsätzlich dem Umsatzwachstum und stieg im Q1 2022/23 auf 146 Mio. € (Q1 2021/22: 140 Mio. €). Insbesondere die Türkei, die Tschechische Republik und Classic Fine Foods trugen zu der guten Entwicklung bei. Angepasst um Wechselkurseffekte stieg das EBITDA bereinigt im Segment Ost um 18 Mio. €.

Im Segment Sonstige lag das EBITDA bereinigt bei -2 Mio. € und damit unter dem Vorjahr (Q1 2021/22: 15 Mio. €). In zum Vorjahr unveränderter Höhe profitierte das EBITDA bereinigt auch von den noch bis April 2023 anfallenden Lizenzerlösen aus der Partnerschaft mit Wumei. Der Rückgang ist auf das Auslaufen von sonstigen Posttransaktionseffekten und weitere Investitionen in Digitalisierung zurückzuführen.

AUSBLICK

Prognose von METRO

Die Prognose erfolgt unter der Annahme stabiler Wechselkurse und ohne weitere Portfolioanpassungen. Im Geschäftsjahr 2021/22 wurden einige Portfolioanpassungen vorgenommen: AGM (Erstkonsolidierung zum 2. Mai 2022) und Eijsink (Erstkonsolidierung zum 31. März 2022) sind in den Zahlen der Geschäftsjahre 2021/22 und 2022/23 enthalten. Aufgrund des Verkaufs des belgischen Geschäfts (Entkonsolidierung zum 15. Juni 2022) sind diese Zahlen in den Geschäftsjahren 2021/22 und 2022/23 nicht berücksichtigt. Die wesentlichen Chancen und Risiken, die unsere Prognose beeinflussen können, sind im Chancen- und Risikobericht (siehe METRO Geschäftsbericht 2021/22) erläutert. Die Erwartungen für die weitere gesamtwirtschaftliche Entwicklung sind im Kapitel Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen erläutert (siehe METRO Geschäftsbericht 2021/22).

Umsatz

Der Vorstand erwartet für das Geschäftsjahr 2022/23 ein Wachstum des Gesamtumsatzes von 5 % bis 10 % (2021/22: 21,4 %³). Wir erwarten einen nennenswerten Rückgang der Inflation im Vergleich zum Vorjahr. Die strategischen Kunden sowie alle Kanäle tragen zum Wachstum bei. Für die Segmente Deutschland, West und Ost wird ein Wachstum innerhalb der Prognosespanne erwartet, während der Umsatz in Russland im Vergleich zum Vorjahr zurückgehen wird. Der Umsatz im Segment Sonstige wird deutlich über der Prognosespanne wachsen, da METRO MARKETS und Anwendungen von Hospitality Digital weiter ausgerollt werden.

Ergebnis

Der Vorstand erwartet weiterhin, dass das EBITDA bereinigt im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021/22 um 75–225 Mio. € zurückgeht (2021/22: +204 Mio. € auf 1.394³ Mio. €). Das Umsatzwachstum durch sCore führt im Allgemeinen zu einem EBITDA-Wachstum. Gegenläufig wirken sich im Geschäftsjahr 2022/23 die Kosteninflation und die Beeinträchtigungen aus der Cyberattacke aus, was zu dem erwarteten Rückgang auf Gruppenebene führt. Im Segment West wird das EBITDA bereinigt moderat wachsen. Die Segmente Deutschland und Ost werden ungefähr auf dem Vorjahresniveau erwartet, während Russland stark zurückgehen wird. Das Segment Sonstige wird ebenfalls stark zurückgehen aufgrund des Auslaufens von Posttransaktionseffekten (hauptsächlich China und Real) und weiterer Investitionen in Digitalisierung.

³ Wechselkursbereinigt, ohne Japan und Myanmar, mit Aviludo und Pro a Pro Spanien. Belgien bis einschließlich Mai 2022. Portfolioangepasstes Umsatzwachstum ohne Belgien für das Geschäftsjahr 2021/22 als Grundlage für die Prognose liegt bei 22,6 % (absoluter Umsatz 2022: 29,3 Mrd. €), EBITDA bereinigt: 1.391 Mio. €.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| Mio. € | Q1 2021/22 | Q1 2022/23 |
|--|---------------|---------------|
| Umsatzerlöse | 7.604 | 8.107 |
| Umsatzkosten | -6.238 | -6.733 |
| Bruttoergebnis vom Umsatz | 1.366 | 1.374 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 262 | 386 |
| Vertriebskosten | -1.007 | -1.060 |
| Allgemeine Verwaltungskosten | -218 | -200 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -73 | -34 |
| Ergebnis aus Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte | -1 | -6 |
| Ergebnisanteil aus operativen nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen | 4 | 4 |
| Betriebliches Ergebnis (EBIT) | 333 | 464 |
| Ergebnisanteil aus nicht operativen nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen | 0 | 0 |
| Sonstiges Beteiligungsergebnis | 6 | 0 |
| Zinsertrag | 6 | 18 |
| Zinsaufwand | -52 | -46 |
| Übriges Finanzergebnis | -5 | 178 |
| Finanzergebnis | -46 | 151 |
| Ergebnis vor Steuern EBT | 287 | 615 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -89 | -91 |
| Periodenergebnis | 199 | 525 |
| Den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter zuzurechnendes Periodenergebnis | 4 | 3 |
| Den Anteilseignern der METRO AG zuzurechnendes Periodenergebnis | 195 | 522 |
| Ergebnis je Aktie in € (unverwässert = verwässert) | 0,54 | 1,44 |

BILANZ

AKTIVA

| Mio. € | 31.12.2021 | 30.9.2022 | 31.12.2022 |
|---|------------|-----------|------------|
| Langfristige Vermögenswerte | 7.572 | 7.722 | 7.154 |
| Geschäfts- oder Firmenwerte | 640 | 647 | 648 |
| Sonstige immaterielle Vermögenswerte | 563 | 572 | 555 |
| Sachanlagen | 5.524 | 5.735 | 5.221 |
| Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | 151 | 172 | 157 |
| Finanzanlagen | 97 | 84 | 74 |
| Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen | 106 | 108 | 111 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 129 | 100 | 96 |
| Sonstige andere Vermögenswerte | 20 | 17 | 16 |
| Latente Steueransprüche | 340 | 287 | 275 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 5.158 | 5.132 | 6.126 |
| Vorräte | 2.219 | 2.455 | 2.663 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 459 | 601 | 686 |
| Finanzanlagen | 3 | 3 | 2 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 561 | 588 | 791 |
| Sonstige andere Vermögenswerte | 321 | 339 | 409 |
| Ertragsteuererstattungsansprüche | 95 | 102 | 98 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 1.232 | 825 | 1.011 |
| Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte | 268 | 219 | 466 |
| | 12.730 | 12.855 | 13.280 |

| PASSIVA | | | |
|--|------------|-----------|------------|
| Mio. € | 31.12.2021 | 30.9.2022 | 31.12.2022 |
| Eigenkapital | 1.999 | 2.365 | 2.389 |
| Gezeichnetes Kapital | 363 | 363 | 363 |
| Kapitalrücklage | 5.048 | 4.754 | 4.754 |
| Gewinnrücklagen | -3.431 | -2.774 | -2.752 |
| Eigenkapital vor Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter | 1.980 | 2.344 | 2.365 |
| Anteile nicht beherrschender Gesellschafter | 19 | 21 | 24 |
| Langfristige Schulden | 4.558 | 3.813 | 3.642 |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 528 | 360 | 354 |
| Sonstige Rückstellungen | 154 | 163 | 173 |
| Finanzschulden | 3.718 | 3.065 | 2.925 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 19 | 39 | 38 |
| Sonstige andere Verbindlichkeiten | 50 | 33 | 40 |
| Latente Steuerschulden | 89 | 153 | 113 |
| Kurzfristige Schulden | 6.173 | 6.677 | 7.249 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 3.810 | 3.855 | 4.239 |
| Rückstellungen | 290 | 316 | 299 |
| Finanzschulden | 650 | 1.059 | 1.058 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 708 | 896 | 775 |
| Sonstige andere Verbindlichkeiten | 395 | 283 | 326 |
| Ertragsteuerschulden | 320 | 267 | 314 |
| Schulden i. Z. m. zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten | 0 | 0 | 237 |
| | 12.730 | 12.855 | 13.280 |

KAPITALFLUSSRECHNUNG

| Mio. € | Q1 2021/22 | Q1 2022/23 |
|---|------------|------------|
| EBIT | 333 | 464 |
| Zu-/Abschreibungen auf Anlagevermögen ohne Finanzanlagen | 196 | 209 |
| Veränderung von Pensions- und sonstigen Rückstellungen | -4 | -8 |
| Veränderung des Nettobetriebsvermögens | 72 | -146 |
| Gezahlte (-)/Erhaltene Ertragsteuern | -38 | -51 |
| Umgliederung Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von Anlagevermögen | -5 | -207 |
| Leasingeinzahlungen | 16 | 16 |
| Sonstiges | -73 | -133 |
| Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit | 496 | 143 |
| Unternehmensakquisitionen | 0 | 0 |
| Investitionen in Sachanlagen und in als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien (ohne Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen) | -67 | -135 |
| Sonstige Investitionen | -31 | -27 |
| Investitionen in Geldanlagen | 0 | -1 |
| Unternehmensveräußerungen | 0 | 10 |
| Desinvestitionen | 14 | 278 |
| Veräußerung von Geldanlagen | 2 | 0 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -82 | 125 |
| Gewinnausschüttungen | | |
| an METRO AG Gesellschafter | 0 | 0 |
| an andere Gesellschafter | -6 | 0 |
| Aufnahme von Finanzschulden | 17 | 116 |
| Tilgung von Finanzschulden | -526 | 0 |
| Leasingauszahlungen | -136 | -150 |
| Gezahlte Zinsen | -13 | -11 |
| Erhaltene Zinsen | 2 | 20 |
| Sonstige Finanzierungstätigkeit | 18 | -3 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | -645 | -27 |
| Summe der Cashflows | -231 | 241 |
| Wechselkurseffekte auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | -11 | -37 |
| Gesamtveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | -243 | 203 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Oktober | 1.474 | 825 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. Dezember gesamt | 1.232 | 1.029 |
| abzüglich in den Vermögenswerten gemäß IFRS 5 ausgewiesener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 0 | -18 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. Dezember | 1.232 | 1.011 |

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG Q1 2022/23

GESCHÄFTSSEGMENTE

| Mio. € | Deutschland | | West | | Russland | | Ost | |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| | Q1 2021/22 | Q1 2022/23 | Q1 2021/22 | Q1 2022/23 | Q1 2021/22 | Q1 2022/23 | Q1 2021/22 | Q1 2022/23 |
| Außenumsätze (netto) | 1.297 | 1.343 | 3.043 | 3.162 | 798 | 888 | 2.447 | 2.663 |
| EBITDA bereinigt | 83 | 84 | 202 | 173 | 81 | 60 | 140 | 146 |
| Transformationskosten | 0 | 0 | 0 | -1 | 0 | 0 | -4 | 0 |
| Ergebnisbeiträge aus Immobilientransaktionen | 0 | 0 | 0 | 4 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| EBITDA | 83 | 84 | 202 | 178 | 81 | 60 | 144 | 146 |
| EBIT | 55 | 55 | 135 | 110 | 69 | 43 | 105 | 105 |
| Investitionen | 12 | 9 | 41 | 88 | 4 | 5 | 15 | 32 |

GESCHÄFTSSEGMENTE

| Mio. € | Sonstige | | Konsolidierung | | METRO Gesamt | |
|---|---------------|---------------|----------------|---------------|---------------|---------------|
| | Q1 2021/22 | Q1 2022/23 | Q1 2021/22 | Q1 2022/23 | Q1 2021/22 | Q1 2022/23 |
| Außenumsätze (netto) | 20 | 51 | 0 | 0 | 7.604 | 8.107 |
| EBITDA bereinigt | 15 | -2 | -1 | 4 | 521 | 465 |
| Transformationskosten | 0 | 0 | 0 | 0 | -4 | -1 |
| Ergebnisbeiträge aus Immobilientransaktionen | 3 | 203 | 0 | 0 | 3 | 207 |
| EBITDA | 19 | 201 | -1 | 4 | 528 | 673 |
| EBIT | -30 | 148 | -1 | 4 | 333 | 464 |
| Investitionen | 32 | 38 | 0 | 0 | 104 | 172 |

Grundlagen der Rechnungslegung

Die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bilanzen und die Kapitalflussrechnung wurden gemäß den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Die Erstellung der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz und der Kapitalflussrechnung erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung). Es wurden grundsätzlich dieselben Rechnungslegungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 30. September 2022 angewendet.

Schätzungen und Annahmen, Ermessensentscheidungen

Covid-19 und Krieg in der Ukraine

Der Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2022 war weiterhin, wenn auch in deutlich abnehmendem Umfang, durch die staatlichen Maßnahmen im Kontext der Covid-19-Pandemie geprägt, wobei die einzelnen Segmente der METRO jeweils in unterschiedlichem Maße betroffen waren. Darüber hinaus haben auch Russlands Krieg in der Ukraine und die daraus resultierenden Folgen wie die Energiekrise und die Inflation besonderen Einfluss auf den Konzernzwischenabschluss. METRO ist sowohl in der Ukraine als auch in Russland vertreten.

Bezüglich der Informationen zu Schätzungen, Annahmen und bedeutenden Ermessensentscheidungen im Zusammenhang mit Covid-19 und dem Krieg in der Ukraine, die die im vorliegenden Zwischenabschluss erfassten Beträge am wesentlichsten beeinflussen, wird auf die entsprechenden Ausführungen im Geschäftsbericht 2021/22 verwiesen.

FINANZKALENDER

| | | | |
|---------------------------------------|------------|------------------|-----------|
| Hauptversammlung 2023 | Freitag | 24. Februar 2023 | 10.00 Uhr |
| Halbjahresfinanzbericht H1/Q2 2022/23 | Donnerstag | 11. Mai 2023 | 18.30 Uhr |
| Quartalsmitteilung 9M/Q3 2022/23 | Donnerstag | 10. August 2023 | 18.30 Uhr |

Zeitangaben nach deutscher Zeit

IMPRESSUM

METRO AG
Metro-Straße 1
40235 Düsseldorf

Postfach 230361
40089 Düsseldorf

<http://www.metroag.de>

Erscheinungsdatum
8. Februar 2023, 18.30 Uhr

Investor Relations

Telefon +49 (211) 6886-1280
Fax +49 (211) 6886-73-3759
E-Mail investorrelations@metro.de

Creditor Relations

Telefon +49 (211) 6886-1904
Fax +49 (211) 6886-1916
E-Mail creditorrelations@metro.de

Unternehmenskommunikation

Telefon +49 (211) 6886-4252
Fax +49 (211) 6886-2001
E-Mail presse@metro.de

Besuchen Sie den Internetauftritt der METRO AG unter www.metroag.de mit umfangreichen Informationen und Berichten über die METRO AG.

DISCLAIMER

Diese Quartalsmitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Sie beruhen auf bestimmten Annahmen und Erwartungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Mitteilung. Zukunftsgerichtete Aussagen sind daher mit Risiken und Ungewissheiten verbunden und können erheblich von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen. Insbesondere im Hinblick auf zukunftsgerichtete Aussagen wird eine Vielzahl der Risiken und Ungewissheiten von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der METRO unterliegen und heute auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen u. a. zukünftige Marktbedingungen und wirtschaftliche Entwicklungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, das Erreichen erwarteter Synergieeffekte sowie gesetzliche und politische Entscheidungen.

METRO sieht sich auch nicht dazu verpflichtet, Berichtigungen dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände widerzuspiegeln, die nach dem Veröffentlichungsdatum dieser Materialien eingetreten sind.